

Donnerstag, der 20. April 2006

Radfahrpolitik für die Zukunft - neue Wege fahren!

20.04.2006

Im Unterschied zu anderen Großstädten fehlte in Hamburg in den letzten Jahrzehnten eine nachhaltige Radverkehrskonzeption. Finanzielle Mittel wurden großzügig auf Bezirke verteilt, ohne dass gezielt über deren sinnvolle und zielgerichtete Verwendung gewacht wurde. So entstanden billige und teilweise unnötige Radwege, die nach den heutigen rechtlichen Bestimmungen nicht mehr genutzt werden können oder dürfen.

Klaus-Peter Hesse, verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Bürgerschaftsfraktion:
„Entscheidend für die Zukunft wird sein, dass die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden. Auch wenn Hamburg heute leider nicht die Möglichkeiten hat, alle Fehler der Vergangenheit zu beheben, so kann mit einer klugen Konzeption zumindest ein gezielter Einsatz der vorhandenen Mittel erreicht werden. Wir brauchen eine umfangreiche Planung, die für einen integrierten und systematischen Ansatz, ähnlich wie in Berlin oder Sachsen, steht und geeignet ist, dem Hamburger Radverkehrssystem zu einem echten Qualitätssprung zu verhelfen. Hierbei werden wir auch den Sachverstand der in Hamburg engagierten Verkehrsverbände einbeziehen!“

Der CDU-Antrag wird im Mai in die Bürgerschaft zur Abstimmung eingebracht. Der Senat wird mit diesem Antrag ersucht, eine Radverkehrskonzeption zu erarbeiten, welche neben einem Leitbild auch einen Maßnahmenplan, Aussagen zu Finanzierung und Prioritäten sowie zum Qualitätsmanagement beinhaltet.

Für weitere Informationen steht Ihnen Klaus-Peter Hesse gerne auch mobil unter 0172-413 80 10 zur Verfügung!

Copyright © 2006, CDU Bürgerschaftsfraktion Hamburg